

## Vereinbarung der Stadtverwaltung Beyoglu/Istanbul und der Stadtverwaltung Dortmund über Formen der künftigen Zusammenarbeit

Anlässlich des Besuchs von Bürgermeister Ahmet Misbah Demircan und einer Delegation aus der Stadtverwaltung Beyoglu in Dortmund am 31. Mai 2008 haben die Stadtverwaltungen von Beyoglu und Dortmund sich darauf verständigt, künftig in Projektform auf den Gebieten des Jugend- und Kulturaustausches zu kooperieren und sich in Fragen der Sozial- und Jugendarbeit fachlich auszutauschen.

Die angestrebte Zusammenarbeit verwirklicht sich :

1. durch die wechselseitige Teilnahme von Kindern und Jugendlichen aus Beyoglu und Dortmund an Ferienfreizeiten, wobei die entsendende Stadt die Reisekosten, die einladende Stadt die Aufenthaltskosten trägt,
2. durch die Einladung an Jugendliche aus Beyoglu, am Workcamp der Dortmunder Erlebniswelt „Big Tipi“ ab dem Jahr 2008 teilzunehmen,
3. durch den wechselseitigen Besuch und Meinungsaustausch von Fachleuten der Sozialarbeit, der Sozialpädagogik, der Jugend- und Kulturarbeit,
4. durch die Benennung für die Zusammenarbeit zuständiger Mitarbeiter auf beiden Seiten,
5. durch einen Meinungsaustausch über Konzeption und Profile für Einrichtungen der Gemeinwesen- und Kulturarbeit in Stadtteilen mit Erneuerungsbedarf,
6. durch Projekte im Rahmen der europäischen Kooperationsmöglichkeiten,
7. durch ein Kulturprojekt mit Jugendlichen für die europäischen Kulturhauptstädte Istanbul 2010 und RUHR.2010

Die Stadtverwaltungen von Beyoglu und Dortmund verpflichten sich, über die beabsichtigte Kooperation das Votum der zuständigen Räte/Parlamente einzuholen und die Projekte der Zusammenarbeit im Geiste von Partnerschaften und Freundschaft für die Zukunft zu gestalten. Die Zusammenarbeit dient dem gegenseitigen Kennen lernen, den türkisch-deutschen Jugendbegegnungen, dem Kunst- und Kulturaustausch und der gegenseitigen Unterstützung.

Beyoglu

Dortmund

Ahmet Misbah Demircan  
Bürgermeister

Dr. Gerhard Langemeyer  
Oberbürgermeister

## BEYOGLU

Beyo•lu wurde im 13. Jahrhundert als genuesische Handelskolonie gegründet. Bekannt wurde es unter seinem griechischen Namen Pera („Gegenüber“). Im 14. Jahrhundert wurde der Stadtteil umfriedet. Als letzte Spur des Festungswalls ist der Galata-Turm erhalten.

Beyo•lu ist das Zentrum des westlich geprägten Istanbul, was sich auch in den zahlreichen Gebäuden aus der Wende zum 20. Jahrhundert zeigt, die im Jugendstil oder dem des Historismus errichtet wurden, nachdem 1870 die meisten der bis dahin üblichen Holzhäuser durch einen Großbrand vernichtet worden waren. Vom höchsten Punkt, dem Taksim-Platz (Taksim Meydan•) im Viertel Taksim, führt ein moderner Einkaufsboulevard mit Kaufhäusern und internationalen Geschäften, die •stiklâl Caddesi, zum Tünel-Platz hinunter. Sie ist seit Anfang der 1990er Jahre für den Straßenverkehr gesperrt, wird aber seitdem wieder von einer historischen Straßenbahn befahren. In den Straßen um die •stiklâl Caddesi herum gibt es zahllose Fachgeschäfte, Restaurants, Imbisse, christliche Kirchen und einen Basar. Im traditionsreichen Pera Palace Hotel stiegen Berühmtheiten wie Agatha Christie, Greta Garbo, Mata Hari, Sarah Bernhardt und Mustafa Kemal ab. In Beyo•lu haben seit seinem Beginn als genuesische Handelskolonie traditionell die Europäer Istanbuls gelebt, ein beliebtes Wohnquartier für Europäer ist auch heute noch der Do•an-Apartman•Komplex, in dem bereits vor dem Ersten Weltkrieg zahlreiche europäische Führungskräfte in Wirtschaft und Medien lebten. Das Viertel ist – neben Ortaköy – auch Zentrum des Musiklebens mit Kneipen, Bars, Clubs und Diskotheken. Es gibt dort aus dem Anfang des vorigen Jahrhunderts wunderschöne, berühmte Passagen, z.B. die Markiz-Passage.

Vom Tünel-Platz führt eine der ältesten U-Bahnen der Welt hinunter zur Galata-Brücke, die in die Altstadt führt. Die Tünel genannte Standseilbahn wurde 1875 eröffnet und überwindet mit zwei durch ein Stahlseil verbundenen Wagen einen Höhenunterschied von 62 m. Anfangs wurden die Bahn mit einer Dampfmaschine, deren Schornstein man noch gegenüber der "Bergstation" sieht, betrieben, heute – einem Sessellift vergleichbar – elektrisch über das Rad in der Bergstation, das von dem Stahlseil umwunden wird. Die Fahrt zwischen den beiden etwa 500 m auseinanderliegenden Stationen dauert nur gut eine Minute.

In Viertel westlich des Tünel, Galata, das bis in den alten Hafen am Goldenen Horn reicht, befinden sich in enger Folge meist Großhandels-Geschäfte für neue Werkzeuge, Eisenwaren, Elektro- und Haushaltsgeräte, Baumaterial, Fischerei- und Anglerbedarf.

Nordwestlich der •stiklâl Caddesi, jenseits der verkehrsreichen Parallelstraße Tarlabaa••Bulvar•, befinden sich einige der ärmere Viertel Istanbuls, Dolapdere, Kas•mpa•a und Hal•c•o•lu. In Kas•mpa•a verbrachte der heutige Ministerpräsident der Türkei, Recep Tayyip Erdo•an, seine Jugend.

Viertel von Beyo•lu sind (von Süden nach Norden und Osten nach Westen) Galata/Karaköy (benannt nach den Karaim), Taksim, Kas•mpa•a und Hal•c•o•lu.

